

# EIN MARKANTES PIKTOGRAMM SETZT ZEICHEN

Eng mit den Anfängen des Turnierhundesports (THS) vor nunmehr 41 Jahren ist die Gestaltung des heute allgemein eingeführten Hundesport-Piktogramms verbunden. Wir finden das „laufende Männle mit Hund“ in die Verbandslogos von dhv sowie in die einiger seiner Mitgliedsverbände integriert. Auch in Vereinseemblemen, auf Urkunden, Pokalen, der Sportkleidung, oder auf Hinweisschildern ist das Piktogramm heute selbstverständlicher Bestandteil der Botschaft vom neuen Hundesport.

Zunächst zur Geschichte des Piktogramms. Etliche Hundefreunde werden sich erinnern, dass bis Anfang der 70er-Jahre des letzten Jahrhunderts die damaligen sieben Gebrauchshunderassen (Kopfportraits von Schäferhund, Rottweiler, Dobermann, Boxer, Airedale Terrier, Riesenschnauzer, Hovawart) den Schutzhundgedanken in den Vereinen mit diesem Emblem versinnbildlichten. Das stimmte ab der Einführung des THS (1972) nicht mehr, die Aussage des Logos war mit seiner Botschaft von Hundeausbildung und Prüfungswesen zu sehr eingegrenzt.

Plötzlich waren nach den ersten Schritten des THS zu den bewährten Gebrauchshunderassen eine Vielzahl anderer vierbeiniger Spezies in den Trainings- und Wettkampfbetrieb der Vereine eingebunden. Große und kleine Vierbeiner, verstärkt auch Mischlingshunde. Und von der menschlichen Seite her die ganze Familie. Diese erfreuliche, die Mitgliederzahlen positiv beeinflussende Entwicklung, musste flankierend mit einem neu zu entwerfenden Hundesportlogo unterstrichen werden. Jede Hundefreundin, jeder Hundefreund sollte sich mit seinem Hund auf „seinem“ Vereins-Logo als unverwechselbares Identifikationsmerkmal wiederfinden.

Anregungen für das neue Hundesportlogo gaben die Sportpiktogramme die aus Anlass der Olympischen Spiele in München (1972) in Fachkreisen und in der Öffentlichkeit viel Aufmerksamkeit auf sich zogen und heute noch Vorbildfunktion haben. Hans Heidinger, damals technischer Betriebsleiter in einem Medienhaus und Leiter der Öffentlichkeitsarbeit im swhv, ging im Jahre 1974 mit den Auszubildenden seiner Firma als Lehrlingsarbeit das Thema „neues Hundesport-Piktogramm“ an.

Aus einer Menge von Entwürfen fiel die Entscheidung dann für die heute vielfach verwendete Vorlage. Im Anschluss gestaltete Hans Heidinger, unter Einbezug des neuen Piktogramms, das heute noch gültige dhv-Logo.

## Was will das Piktogramm uns sagen?

In einem viel beachteten Festvortrag im Jahre 1988 arbeitete das HSVM-Mitglied Dorothee Neumann heraus, was das Piktogramm uns sagen will. Das hat heute noch – und das mehr denn je bei den auseinander strebenden Interessenlagen der einzelnen Sportarten – Gültigkeit. Das Logo will den allumfassenden Hundesport, den „Hundesport für alle“ versinnbildlichen. Hier ein Auszug aus der Betrachtung:

Im Piktogramm sind Mensch und Hund in einer dynamischen Vorwärtsbewegung dargestellt als bildhaftes Symbol für den „Sport mit dem Hund“. Die dynamische Vorwärtsbewegung erfolgt gemeinsam. Auf die Gemeinsamkeit von Mensch und Hund ist in der grafischen Umsetzung Wert gelegt. Beide Partner im Team streben miteinander einem Ziel zu. Der symbolhaft dargestellte Hund verrät keine Rasse. Das heißt: Egal ob Rasse- oder Mischlingshund, ob groß, ob klein – mit jedem einigermaßen gesunden Hund kann Sport ausgeübt werden. Im Piktogramm ist die „Art des Menschen“ ebenfalls nicht zu sehen. Weder Alter, noch Geschlecht, noch Hautfarbe, noch Nationalität. Alle Hundehalter sind im Sport gleich gestellt. Der Hund ist kein Gebrauchsobjekt des Menschen, er ist weder Modeaccessoire noch Statussymbol. Der Hund ist vielmehr der Partner des Menschen. Seine Bedürfnisse sind im Sport artgerecht zu respektieren.

Das Piktogramm soll nicht zuletzt ein unverwechselbares Markenzeichen für den Hundesport sein, bei dem die gewaltfreien Ausbildungshandlungen oberste Priorität haben. Dies ist immer wieder auf seine Aktualität abzuklopfen.

Die Dynamik der gemeinsamen Vorwärtsbewegung von Mensch und Hund – wie im Piktogramm dargestellt – sollte für alle Hundesportler die Richtschnur für die Ausbildungs- und Wettkampftätigkeit sein. Die Freude am gemeinsamen Erleben auf dem Übungsplatz, im Wettkampf und natürlich auch zu Hause ist so gesehen von nachhaltiger und integrierender Wirkung.

Die vom Piktogramm ausgehende Integrationsfunktion ist besonders für ein harmonisches Nebeneinander vieler Hundesportarten in einem Verein von größter Bedeutung. Anzustreben ist eigentlich nicht ein Nebeneinander, sondern ein Miteinander auf dem Weg zu einem allumfassenden „Sport mit dem Hund“, der sein – im Vergleich zu den „anerkannten“ Sportarten – gegenwärtiges Außenseiterdasein endlich ablegt.

(Hans Heidinger)

